

2. GEMEINDEVERSAMMLUNG 2021

Dienstag, 30. November 2021 im Gemeindesaal

BESCHLUSSPROTOKOLL

Protokolle

Die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung vom 01. Juni 2021 werden einstimmig genehmigt.

Budget 2022

Einstimmig wird das vom Gemeinderat vorgelegte Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 30 020.00 in der Erfolgsrechnung und einer Zunahme der Nettoinvestitionen um Fr. 344 500.00 genehmigt.

Gleichzeitig werden der Bericht der Rechnungsprüfungskommission und der Finanzplan für die Jahre 2022 – 2026 zur Kenntnis genommen.

Verlesen und genehmigt an der Gemeindeversammlung vom

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

der Präsident

der Verwalter

AUSFÜHRLICHES PROTOKOLL

Um 20.15 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Patrik Wohlgemuth die diesjährige Budget-Gemeindeversammlung.

Er kann 32 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen.

Er macht speziell auf die Corona-bedingte Maskenpflicht während der Versammlung aufmerksam. Einzig zum Sprechen, dürfe die Maske ausgezogen werden. Ein Stimmbürger weigert sich eine Maske anzuziehen. Er kann aber auch kein ärztliches Zeugnis vorlegen. Er wird gebeten, den Raum zu verlassen. Auch dies tut er nicht. Um eine Eskalation zu verhindern, wird er möglichst weit weg von den übrigen Versammlungsteilnehmern platziert.

Pressevertreter sind keine anwesend.

Als Stimmzähler werden Urs Hänggi und Marc Grieder bestimmt.

Die Traktandenliste wird in der vorliegenden Form stillschweigend genehmigt.

Damit stehen folgende Traktanden zur Debatte:

- 1. Protokolle der Gemeindeversammlung vom 01. Juni 2021**
- 2. Budget 2022**
- 3. Verschiedenes**

Traktandum 1 **Protokolle**

Gemäss einem früheren Beschluss der Gemeindeversammlung verliert der Verwalter das Beschlussprotokoll der letzten Gemeindeversammlung.

Das ausführliche Protokoll dieser Versammlung konnte während 10 Tagen bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

:///: **Die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung vom 01 Juni 2021 werden einstimmig genehmigt.**

Traktandum 2

Budget 2022

Finanzchef Denis Fischer stellt das Budget vor.

Er zeigt auf, mit welchen Ausgaben und Einnahmen der Gemeinderat im nächsten Jahr rechnet.

Erfolgsrechnung

Aufwand	:	Fr.	3 294 570.00
Ertrag	:	Fr.	3 264 550.00
Aufwandüberschuss	:	Fr.	30 020.00

Investitionsrechnung

Aufwand	:	Fr.	418 000.00
Ertrag	:	Fr.	73 500.00
Zunahme Nettoinvestitionen	:	Fr.	344 500.00

Das Budget beruht auf folgenden Steuer- und Gebührensätzen.

- Gemeindesteuer der nat. Personen: 60 % der Staatssteuer
- Gemeindesteuer der jur. Personen: 4,1% des Ertrages
0,055% des Kapitals
- Hundesteuern: Fr. 50.--
(Für Zweithunde verdoppelt sich die Gebühr.)
- Wasserversorgung
Wasserzins: Fr. 2.00/m³ Wasserbezug
Zählermiete: Fr. 21.-- bis Fr. 36.-- je nach Dimension
(Auf die Gebühren der Wasserversorgung wird eine MwSt. von 2,5% geschlagen.)
- Abwasserentsorgung: Fr. 1.50/m³ Wasserbezug
Die Abwassergebühr ist auch von Liegenschaften mit eigener Wasserversorgung zu bezahlen.
- Abfall
Private Abfallmarke Fr. 2.50 pro Stück
Sperrgutmarke Fr. 11.00 pro Stück
Plastiksammelsack Fr. 2.55 pro Stück
Gewerbe Fr. 0.38 pro Kilogramm

Denis Fischer stellt das Budget nach Kontenkreisen vor.

- 0 allg. Verwaltung Keine Bemerkungen
- 1 öffentliche Ordnung Feuerwehr wird dieses Jahr wiederum etwas günstiger.
Die anderen Behörden bleiben im Jahresdurchschnitt.
- 2 Bildung Kindergartenlohnkosten werden etwas höher. Allerdings wird dies wiederum kompensiert durch sinkende Primarschullohnkosten.
Wiederum werden die Musikschulkosten sinken.
- 3 Kultur, Sport keine Bemerkungen
- 4 Gesundheit Die Pflegenormkosten waren 2017 eher tief, haben 2020 und 2021 angezogen und werden für 2022 wiederum tiefer erwartet.
- 5 Soziale Sicherheit Die Kosten für Sozialhilfe und Asylwesen, wie auch bei AHV werden wiederum (gegenüber Vorjahren) tiefer erwartet.
Sinken werden auch die Beiträge an den Kanton für AHV und EL.
- 6 Verkehr Es ist vorgesehen, den Ringlerweg bis zum Waldrand zu sanieren; zudem wo nötig, die Strassenränder.
Der Verkauf der Tageskarten wurde auf Grund der zu tiefen Verkaufszahlen eingestellt.

- 7 Umweltschutz u.R. Die Spezialfinanzierung Wasser weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 16 950.00 aus.
Die Spezialfinanzierung Abwasser weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 38 150.00 aus.
Das Kapital der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung sinkt trotz der vorgeschlagenen Gebührenerhöhung von Fr. 2.00 auf Fr. 2.50 wie geplant und von den kantonalen Behörden gefordert. Im Vergleich zum Vorjahr wird der Aufwandüberschuss von Fr. 13 000.00 auf Fr. 9 000.00 etwas eingebremst.
Er teilt weiter mit, dass die Gebührenerhöhung dem eidg. Preisüberwacher zur Stellungnahme vorgelegt werden musste. Dieser empfiehlt, die Gebührenerhöhung zu genehmigen.
- 8 Volkswirtschaft keine Bemerkungen
- 9 Finanzen + Steuern Die Steuererträge werden voraussichtlich ganz leicht höher ausfallen.
Der Finanzausgleich wird voraussichtlich wiederum tiefer ausfallen.

Finanzchef Denis Fischer erklärt, dass im kommenden Jahr in der Investitionsrechnung einige Ausgaben geplant sind.

- Das Dach des Gemeindehauses muss saniert werden. Hier dringt Regenwasser ein.
- Der Kugelfang bei der Schiessanlage Eital muss erneuert werden. Zuerst wurde nur eine Sanierung geprüft. Da der Ersatz aus Umweltschutzgründen in wenigen Jahren aber sowieso gemacht werden muss, wurde beschlossen, die Sache jetzt gleich richtig zu machen.
- Für die Sanierung der Rabatten der Schulanlage wird eine dritte und letzte Tranche von Fr. 50 000.00) investiert.

Gemeinderat D. Fischer zeigt mit Folien auf wie sich der neue Finanzplan vom letztjährigen unterscheidet. Trotzdem, dass mit mehr Einwohnern gerechnet wird, verändert sich der Finanzplan eigentlich nur, wenn Investitionen gestrichen oder verschoben werden.

Als nächstes stellt er den Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Diskussion. Präsident P. Wohlgemuth zeigt sich über das Vertrauen der RPK erfreut. Im Bericht schreibt sie: Auf lange Sicht ist zwar ein Abschmelzen des Eigenkapitals zu beobachten. Wir sind aber überzeugt, dass der Gemeinderat aufgrund seiner grossen Aufgabendisziplin rechtzeitig Gegenmassnahmen in die Wege leiten würde, falls dies länger anhalten sollte. Patrik Wohlgemuth bedankt sich für den Bericht und verspricht, dass sich der Gemeinderat bemühen wird, das Vertrauen zu rechtfertigen.

Er gibt das Wort für Fragen und eine allfällige Diskussion frei.

Es werden trotz Nachfrage, keine Wortbegehren gestellt.

://: Einstimmig wird das vom Gemeinderat vorgelegte Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 30 020.00 in der Erfolgsrechnung und einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 344 500.00 in der Investitionsrechnung genehmigt. Stillschweigend wird damit auch die Gebührenerhöhung in der Spezialfinanzierung Abfall von Fr. 2.00 auf Fr. 2.50 für einen 35l-Sack genehmigt. Gleichzeitig werden der Bericht der Rechnungsprüfungskommission und der Finanzplan für die Jahre 2022 – 2026 zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3

Verschiedenes

Gemeinderat Denis Fischer teilt mit, dass ab dem kommenden Jahr keine Kartonsammlungen mehr durchgeführt werden. Stattdessen werden in verschiedenen Gemeinden Kartonsammelstelle installiert. Dort können dann alle Gemeinden des Abfallverbundes ihren Karton entsorgen.

D. Fischer orientiert auch darüber, dass in naher Zukunft Holzfeuerungskontrollen eingeführt werden. Dies habe zur Folge, dass wir unser Oelfeuerungsreglement anpassen müssen. Neu werde es ein Feuerungsreglement mit geändertem Inhalt geben.

Präsident Patrik Wohlgemuth verabschiedet Gemeinderat Adrian Karrer. Er ist aus beruflichen Gründen nach rund 2 jähriger Mitgliedschaft aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Er dankt ihm herzlich für seinen Einsatz (z.B. bei der Sanierung der Schulhausrabatten). Er überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Die Versammlung verabschiedet ihn mit einem herzlichen Applaus.

Gemeindepräsident Patrik Wohlgemuth verabschiedet auch Verwalter Christoph Buser. Dieser habe seine Stelle am 01.09.1989 angetreten und verabschiede sich nun per Ende Februar 2022 nach rund 33 Jahre in den vorzeitigen Ruhestand. Er habe in seiner Zeit als Verwalter unter 7 Präsidenten und mit unzähligen Gemeinderäten zusammengearbeitet. Der technische Fortschritt sei in dieser Zeit enorm gewesen. Seit letztem Jahr habe er nun sogar ein iPhone.

Als Geschenk bekommt er einen «Ferienbatzen» für eine Reise nach Irland.

Der Verwalter seinerseits bedankt sich für die netten Worte. Er sei wirklich lange in Tecknau Verwalter gewesen. So habe er auf seinem Arbeitsweg mit dem Velo etwa zweimal die Welt umrundet. Sein Lohn hätte, wäre er in 5-Franken-Stücken ausbezahlt worden, ein Gewicht von ca. 33 Tonnen gehabt. Das von der Verwaltung in dieser Zeit verbrauchte Papier hätte eine Stapelhöhe von rund 300 Metern. Betreffend technischem Fortschritt erklärt er, dass er kurz nach seinem Arbeitsbeginn den Gemeinderat überzeugen konnte, dass man doch ein Fax-Gerät anschaffen sollte. Von einer EDV-Anlage habe niemand geredet.

Christoph Buser bedankt sich bei der Bevölkerung für alles. Er bittet darum, seine beiden Nachfolgerinnen mit Wohlwollen zu empfangen. Er ist überzeugt davon, dass diese ihre Arbeit gut machen werden.

Die Bevölkerung bedankt sich bei Christoph Buser mit einem kräftigen Applaus.

Versammlungsleiter P. Wohlgemuth teilt mit, dass man den Aufgabenbereich in der Verwaltung mit dem Stellenantritt der beiden Nachfolgerinnen etwas ändere. C. Scheidegger werde die eigentliche Verwalterin. S. Kopilovic werde vor allem für die Buchhaltung zuständig sein. Er bittet die beiden Damen sich kurz vorzustellen.

Colette Scheidegger erklärt, dass die meisten Leute sie wohl kennen. Sie habe etliche Jahre in der Schürenmatt gewohnt. Nun wohne sie in Gelterkinden. Da sie bereits seit viele Jahren in der Gemeindeverwaltung tätig sei, kenne sie diese bereits gut. Sie hoffe, mit der Bevölkerung und dem Gemeinderat etwas bewegen zu können.

Sabrina Kopilovic teilt mit, dass sie sich auf ihr Engagement für die Gemeinde Tecknau freue. Sie wohne in Ormalingen und arbeite heute in der Gemeinde Wenslingen, ebenfalls primär in der Buchhaltung.

Patrik Wohlgemuth teilt mit, dass auch die am vergangenen Sonntag gewählte neue Gemeinderätin Susanne Sterchi anwesend sei. Er bittet auch sie, sich kurz vorzustellen.

Susanne Sterchi dankt für das ausgesprochene Vertrauen. Sie teilt mit, dass sie seit einiger Zeit in der Schürenmatt wohne. Sie freue sich auf die neue Herausforderung.

Hans Grieder ruft in Erinnerung, dass im Moment das Mitwirkungsverfahren zum Gewässerraum laufe. Er fragt, ob der vorgelegte Gewässerraum den gesetzlichen Vorgaben entspreche.
Patrik Wohlgemuth bestätigt dies.

Silvia Bürgin teilt mit, dass in der Turnhalle immer wieder das Licht ausfalle. Denn stehe man im Dunkeln.

Der Gemeindeangestellte Armin Roth gibt zur Antwort, dass dies wegen defekten Vorschaltgeräten der Fall war. Diese seien in der Zwischenzeit aber ausgetauscht worden. Das Problem sollte nicht mehr bestehen.

Mirta Scherrer ärgert sich über Autos die längere Zeit ohne bewegt zu werden auf Parkflächen entlang der Hauptstrasse abgestellt werden.

Präsident P. Wohlgemuth erklärt, dass für die Parkflächen entlang der Hauptstrasse eigentlich der Kanton als Eigentümer zuständig sei.

Der Verwalter ergänzt, dass das Auto unterhalb des Buswartehäuschen tatsächliche längere Zeit dort abgestellt war. Man habe den Eigentümer gebeten, für das Auto einen anderen Abstellplatz zu suchen. Allerdings nicht, weil es nach unserer Meinung zu lange dort stand (vermutlich sei das in einem weissen Parkfeld bei uns erlaubt.) dort sei aber gar kein Parkfeld. Einerseits habe das Auto den Durchgang auf dem Trottoir erschwert. Mit Kinderwagen sei man kaum vorbeigekommen. Ausserdem hätte es auch beim Winterdienst gestört. Der Durchgang zwischen Buswartehäuschen und Auto sei so eng gewesen, dass man dort auf dem Trottoir keinen Winterdienst hätte machen können. Nachdem wir den Besitzer angeschrieben haben, sei das Auto dann aber sehr rasch weggestellt worden.

Ruedi Schaub ruft in Erinnerung, dass man in letzter Zeit etliche Planunterlagen von der Gemeinde erhalten habe. So sei dafür im Herbst sogar eine zusätzliche Gemeindeversammlung anberaumt worden. Diese sei dann aber wieder abgesagt worden. Man höre von diesen Planungen nun aber nichts mehr. Er bittet den Gemeinderat über den Stand der Dinge zu informieren.

D. Fischer erklärt, dass einige Einwohner einen Antrag auf Änderung des Zonenreglementes gestellt haben. Der Gemeinderat habe sich dann dazu entschlossen, gleichzeitig einige andere Präzisierungen und Ergänzungen vorzunehmen. Dies habe mehr Zeit in Anspruch genommen als man zuerst meinte. Die Änderung des Strassennetzplanes und des Bau- und Strassenlinienplanes im Gebiet Ringler kann nicht vorgenommen werden. Der Kanton habe die Änderung in der Vorprüfung nicht einmal angesehen. Das Problem sei, dass wir mit rund 15 000 m² eine deutlich zu grosse Baulandreserve haben. Dieses Problem muss zuerst behoben werden, bevor wir andere raumplanerische Änderungen machen können. Hier sei der Gemeinderat intensiv an der Arbeit. Die Sache sei aber sehr komplex.

Otto Sommer ruft in Erinnerung, dass die Bürgergemeinde Tecknau am 18. Dezember vor dem Gemeindehaus Weihnachtsbäume verkaufen wird.

O. Sommer bedankt sich auch für das Aufstellen der beiden sehr schönen Weihnachtsbäume beim Dorfbrunnen und auf dem Carport der Liegenschaft Hauptstrasse 33.

Vreni Schäublin bittet den Gemeinderat dafür zu sorgen, dass im Lift des Gemeindesaales ein Handlauf montiert werde. Für gehbehinderte Personen sei es sehr unangenehm, wenn sie sich auf der Fahrt im Lift nirgends festhalten können.

Präsident Patrik Wohlgemuth verspricht, dass sich der Gemeinderat darum kümmern wird.

Nachdem keine weiteren Wortbegehren mehr gestellt werden, schliesst Versammlungsleiter Patrik Wohlgemuth die Gemeindeversammlung unter Applaus um 21.15 Uhr.

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
der Präsident der Verwalter